



Wenn unzustellbar zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!  
Dachverband Kritische Aktionäre, Postfach 30 03 07, 50773 Köln



Postfach 30 03 07 | 50773 Köln  
Pellenzstraße 39 | 50823 Köln

Fon +49 (0)221 599 56 47  
Fax +49 (0)221 599 10 24

dachverband@kritischeaktionaeere.de  
www.kritischeaktionaeere.de

Köln, 23. November 2015

## Rohstoffe – im Konflikt mit Menschenrechten

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Unterstützung der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre konnte der südafrikanische Bischof Johannes Seoka auf der diesjährigen BASF-Hauptversammlung das Wort ergreifen: „Ich bin die Stimme der stummen Minenarbeiter von Lonmin, die Stimme der Arbeiter ohne Stimmrecht. ... Durch das Massaker von Marikana wird BASF derzeit mit Konzernen in Verbindung gebracht, die Bodenschätze ohne jegliche Rücksicht auf Menschen und deren Umwelt abbauen.“

Der deutsche Chemie-Weltmarktführer BASF hat ein deutliches Problem mit seiner Lieferkette. Am Platin, das BASF für die Produktion von Katalysatoren von Lonmin aus Südafrika bezieht, klebt Blut: Das Bergbauunternehmen ist mitverantwortlich für das Massaker an 34 Bergarbeitern im Jahr 2012, die sich für gerechte Löhne eingesetzt hatten. Bis heute haben die Hinterbliebenen keine Entschädigung erhalten. **Der Dachverband verlangt von BASF, sich für eine Wiedergutmachung einzusetzen.**

Viele deutsche Konzerne weisen eine Verantwortung für ihre Lieferketten von sich. Ein typisches Beispiel ist die Daimler AG. Zu ihren Kontroll- und Sorgfaltspflichten in Bezug auf Menschenrechte, soziale Rechte und Umweltschutz bei ihren Zulieferern sagte Daimler: Eine detaillierte Rückverfolgung der Rohstoffe auf deren sozial- und umweltbezogene Produktionszusammenhänge stehe „derzeit in keinem Kosten-Nutzen-Verhältnis“.

Wir sind daran gewöhnt, dass Rohstoffe frei verfügbar und billig sind: Platin aus Südafrika, Kohle aus Kolumbien, Kupfer aus Peru, Wolfram und Tantal aus dem Kongo. Kaum bekannt ist jedoch: **30 Prozent der Menschenrechtsverletzungen weltweit haben mit der Gewinnung von Rohstoffen zu tun. Das wollen wir ändern.**

Mit der Kampagne „Rohstoffe – im Konflikt mit Menschenrechten“ setzen sich die Kritischen Aktionäre bei den Hauptversammlungen 2016 für verbindliche menschenrechtliche Sorgfaltspflichten der Unternehmen ein. Bitte unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende und übertragen Sie uns die Stimmrechte für Ihre Aktien.\*

Mit freundlichen Grüßen,

Markus Dufner  
Geschäftsführer

### Ihre Spende für die Kampagne „Rohstoffe – im Konflikt mit Menschenrechten“ auf unser Spendenkonto:

IBAN: DE 89 3705 0198 0008 9622 92

BIC: COLSDE33

Der Dachverband der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre ist als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Spenden an ihn sind steuerlich abzugsfähig. Eine Spendenquittung erhalten Sie spätestens im Februar für das zurückliegende Kalenderjahr.

**\*) Gesetzlicher Hinweis:** Aktionäre, die uns ihr Stimmrecht für Inhaberaktien übertragen haben, können ihre Vollmacht widerrufen.